

Osmin. Wie? du unterstehst dich.

Blonde. Da ist was zu unterstehn? Du bist der Unverschämte, der sich zu viel Freyheit herausnimmt. So ein altes häßliches Gesicht untersteht sich, einem Mädchen wie ich, jung, schön, zur Freude geboren, wie einer Magd zu befehlen! Wahrhaftig, das stünde mir an! uns gehört das Regiment: ihr seyd unsre Sklaven, und glücklich, wenn ihr Verstand genug habt, euch die Ketten zu erleichtern.

Osmin. Bey meinem Bart, sie ist toll! Hier hier in der Türken?

Blonde. Türken hin, Türken her! Weib ist Weib, sie sey wo sie wolle! Sind eure Weiber solche Narrinnen, sich von euch unterjochen zu lassen, desto schlimmer für sie; in Europa verstehen sie das Ding besser. Laß mich nur einmal Fuß hier gefaßt haben, sie sollen bald anders werden.

Osmin. Beym Alla! die wär' im Stande uns allen die Weiber rebellisch zu machen —
Über —

Blonde. Auf's Bitten müßt ihr euch legen; wenn ihr etwas von uns erhalten wollt; besonders Liebhaber deines Gelichters.

Osmin. Freylich, wenn ich Pedrillo wär', so ein Drathpüppchen wie er, da wär' ich vermuthlich willkommen: denn euer Mienenspiel hab' ich lange weg.

Blon.